Schrobenhausener Zeitung

UNABHANGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS NEUBURG-SCHROBENHAUSE

erstellt am 28.94.2020 um 19:29 Uhr aktualisiert am 01.05.2020 um 03:33 Uhr

Flüge nicht zum Vergnügen

Luftsportverein hilft beim Aufspüren von Waldbränden

Pfaffenhofen - Wegen der hohen Waldbrandgefahr waren Piloten und Luftbeobachter des Pfaffenhofener Luftsportvereins (LSV) im Namen der Luftrettungsstaffel in den vergangenen Tagen immer wieder unterwegs, um mögliche Brandherde aufzuspüren.



Diese sind aus der Luft leichter zu lokalisieren, wie Schriftführer Patrick Burkart mitteilt.

Dass die Flüge vor dem Hintergrund der Waldbrandüberwachung passieren, sei vielen Leuten nicht klar. "So haben bereits andere Flugzeughalter, die aus ähnlichen Gründen fliegen, anonyme Anzeigen bekommen, weil sie fliegen", schreibt Burkart. So etwas würden die LSV-Mitglieder gerne vermeiden.

"Es wäre nicht auszudenken was passieren würde, wenn jetzt ein größerer Waldbrand ausbrechen würde", schreibt Burkart. Die Bekämpfung der Flammen wäre "hinsichtlich der Sicherheitsmaßnahmen zur Vermeidung von Ansteckung sicherlich noch schwieriger als sie es ohnehin schon ist". Um dies zu verhindern, seien die Beobachtungsflüge nötig. "Diese angeordneten Flüge wurden täglich durchgeführt und dienten hauptsächlich dem Auffinden von Waldbränden. Mit einem Funkgerät ist die Besatzung im Fall der Fälle direkt mit den Einsatzkräften verbunden. Wird ein Waldbrand gefunden kann dieser ohne Umwege gemeldet werden. Das Ausmaß des Brandes, kritische Stellen und die besten Wege zu dem Brand können aus der Luft ebenfalls besser ausgemacht werden als vom Boden aus. Die Feuerwehr kann dann von oben bei der Bekämpfung unterstützt werden."

Der LSV Pfaffenhofen ist ein Stützpunkt der Luftrettungsstaffel und stellt Piloten, Flugzeug und Startplatz für die Flüge zur Verfügung. Auch der Borkenkäferbefall lässt sich bei dieser Gelegenheit überwachen. "Wo möglich, unterstützt der LSV Pfaffenhofen im Moment die Prävention von Waldbränden. "Und das nicht nur im Landkreis Pfaffenhofen. Die Flugroute der Überprüfungsflüge ist teils unterschiedlich, führt jedoch meistens über Schrobenhausen, Aichach, Dachau, Allershausen, Moosburg und über Mainburg wieder zurück zum Flugplatz bei Geisenfeld.

"Da wir kontinuierlich die Bereitschaft der Flugzeuge und des Flugplatzes sicherstellen, müssen wir uns der Pflege des Materials und der Landebahn widmen. Auch in Zeiten von Corona. Neben den Piloten und Luftbeobachtern sind so auch einige Mitglieder oft am Flugplatz und präparieren die Piste oder warten die Flugzeuge", teilt Burkart mit. "Dabei achten wir selbstverständlich immer auf die nötigen Sicherheitsbestimmungen.

Wenn die Coronakrise vorbei ist, wollen die LSV-Mitglieder ihr Hobby dann auch wieder Besuchern näherbringen. "Gern erklären wir, was der LSV neben Flügen für die Luftrettungsstaffel noch alles macht. Außerdem hoffen wir, dass dann viele der Radlfahrer vielleicht einen kurzen Stopp bei uns einlegen."